



ANALYSE

19. Oktober 2015

EUROPÄISCHE AKTIENMÄRKTE: SICHERER HAFEN ODER WAHRE RENDITEQUELLE?

Die Unsicherheit über die Anhebung der US-Leitzinsen durch die US-Notenbank (Fed), gepaart mit Unruhen in einigen Schwellenländern – insbesondere in China – haben Investoren möglicherweise dazu veranlasst, sich reflexartig europäischen Aktien zuzuwenden. Das „alte Europa“ hat allerdings mehr zu bieten als Sicherheit: Die überzeugenden Faktoren sind robuste Fundamentaldaten und attraktive Anlagemöglichkeiten.

KAUM GEFAHR DURCH SCHWELLENLÄNDER

Zum Ende des Sommers brachten Befürchtungen über eine harte Landung Chinas die Märkte weltweit ins Stocken. Nachdem sich in den Konjunkturdaten dann eine abrupte Wachstumsverlangsamung abzeichnete, reagierten die Märkte panikartig. Viele Anleger hatten Zweifel daran, ob es Europa gelingen würde, den Schockwellen standzuhalten. Allerdings haben die veröffentlichten Zahlen der letzten Wochen dazu beigetragen, Investoren einigermaßen zu beruhigen.

Bisher konnte der Konjunkturereinbruch der Schwellenländer die einsetzende Erholung Europas nicht gefährden. Auch die Anfang Oktober veröffentlichte Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) untermauert tendenziell die positive Stimmung. Zwar wurden mehr Charts nach unten als nach oben korrigiert, dennoch konnte sich die Eurozone dem allgemeinen Trend widersetzen. Prognosen gehen derzeit von einem Wirtschaftswachstum von mehr als 1,5 Prozent für das Jahr 2015 und 1,6 Prozent für das kommende Jahr aus.

Lediglich eine weitere Verschlechterung in China könnte das „alte Europa“ ins Schwanken bringen. Allerdings bemüht sich Peking, den Übergang von einer Industriegesellschaft hin zu einer dienstleistungsorientierteren Wirtschaft zu beschleunigen. Regierung und Zentralbank verfügen hier noch über eine Reihe von Instrumenten, um einen Abschwung, wenn nötig, abzufedern.

NACHHALTIGE KONJUNKTURSTÜTZEN

Strukturelle Reformen in vielen europäischen Ländern, niedrigere Rohstoffpreise und ein schwacher Euro – all diese Faktoren sind erhebliche Wettbewerbsvorteile für europäische Unternehmen, die ihre Geschäftsentwicklung vorantreiben wollen. Insgesamt zeigen sich europäische Unternehmen in stabiler Verfassung. Daneben haben viele Unternehmen mit ihren Ergebnissen die Erwartungen für das erste Halbjahr 2015 übertroffen. Darüber hinaus wurden auch die Wachstumsprognosen zur Gewinnentwicklung nicht nach unten korrigiert.

Europäische Unternehmen werden derzeit zu sehr attraktiven Kursen gehandelt, denn angesichts der niedrigen Zinsen – wohl auch in nächster Zeit – bieten europäische Unternehmen attraktive Erträge. Die Hochstimmung der Anleger spiegelt sich folglich auch in den Kapitalmarktzuflüssen wider.

KONTAKT:

EDMOND DE ROTHSCHILD
Laetitia Guillot-Tantay
T. +33 1 40 17 89 26
laetitia.guillot-tantay@cfr.fr

PUBLIC IMAGING

Jörg Brans / Alisa Falldorf / Léa Briand
T. +49 40 40 19 99 31 / -22 / -24
joerg.brans@publicimaging.de / alisa.falldorf@publicimaging.de /
lea.briand@publicimaging.de



Aktive europäische Aktienstrategien verzeichneten seit Anfang 2015 bis Ende August Mittelnettozuflüsse von 42 Milliarden Euro (ausgenommen länderfokussierte Fonds), während britische und US-amerikanische Aktienfonds Kapitalabflüsse von 10 Milliarden bzw. 17 Milliarden Euro verbuchen mussten¹.

RÜCKHALT DURCH DIE GELDPOLITIK

Europa ist weitestgehend von den Auswirkungen der chinesischen Krise verschont geblieben und befindet sich nun in einer günstigen Lage. Dies ist vor allem der uneingeschränkten Unterstützung durch die Europäische Zentralbank (EZB) zu verdanken. Die unterstützende Geldpolitik der Notenbank – und insbesondere das Programm zur geldpolitischen Lockerung – dürften die Finanzierungskosten für Unternehmen weiterhin und so lange wie nötig bis mindestens September 2016 niedrig halten.

Im Gegensatz dazu werden die US-Notenbank und die Bank of England voraussichtlich bald die Normalisierung ihrer Geldpolitik einleiten. Ein solcher Schritt wird seit Monaten erwartet. Strategisch werden die EZB und andere Zentralbanken also weiter auseinanderdriften, was sich positiv auf den europäischen Aktienmarkt auswirken dürfte, insbesondere durch eine weitere Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar.

EINE STRATEGIE FÜR JEDES MARKTUMFELD

Philippe Lecoq, Co-Head Europäische Aktien und Co-Manager des **Edmond de Rothschild Europe Value & Yield**, hat die Volatilität im Fonds reduziert, indem er einerseits unterbewertete Unternehmen und andererseits Aktien mit attraktiven Renditen miteinander kombiniert. Unterbewertete Unternehmen mit Potential für eine Bewertungsanpassung (sogenannte Value-Aktien) profitieren von steigenden Aktienkursen. Demgegenüber schützen Unternehmen, die aufgrund ihrer Größe oder ihrer nachhaltigen Dividendenausschüttung (Rendite) ausgewählt wurden, in fallenden Märkten vor Verlusten. Das Portfolio besteht zu 53 Prozent aus Value-Aktien und als Gegengewicht zu 47 Prozent aus Wachstumswerten².

Die Anlagestrategie von Philippe Lecoq ist in hohem Maße an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die vorherrschende hohe Volatilität angepasst. Der Fonds investiert in erstklassige, hochkapitalisierte Aktien aus Europa und strebt positive Renditen über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg an. Europas Szenario für eine wirtschaftliche Erholung geht schrittweise auf, wobei sich sowohl die Euro-Abwertung und der niedrige Ölpreis als auch die EZB-Politik positiv auswirken. Für unterbewertete Unternehmen sind das gute Nachrichten. Gleichzeitig profitieren Value-Aktien von den niedrigen Zinsen und dieses Niedrigzinsumfeld wird aller Voraussicht nach weiter anhalten.

Nach erheblichen Kurskorrekturen in den letzten Jahren rückt der Telekomsektor, der im Fonds sehr gut vertreten ist, wieder in den Vordergrund. Die Europäische Kommission hat sich für eine Konsolidierung des Telekomsektors besonders stark gemacht. Telekomwerte profitieren vom sinkenden Wettbewerbsdruck sowie einer Umsatzstabilisierung und einer Erholung der Cash-Flow-Generierung. Auch die Sichtweite bei Dividendenausschüttungen hat sich verbessert. Bei Versorgern sucht Philippe Lecoq nach Unternehmen, die innerhalb unabhängiger Regulierungsrahmen operieren. Zu guter Letzt finden sich auch im Pharmasektor einige interessante Anlageobjekte.

¹ Quelle: Morningstar Direct – Daten per Ende August 2015 für in Europa regulierte Fonds ohne Geldmarktfonds und Dachfonds

² Portfolioaufteilung zum 30. September 2015

KONTAKT:

EDMOND DE ROTHSCHILD
Laetitia Guillot-Tantay
T. + +33 1 40 17 89 26
laetitia.guillot-tantay@cf.fr

PUBLIC IMAGING

Jörg Brans / Alisa Falldorf / Léa Briand
T. + 49 40 40 19 99 31 / -22 / -24
joerg.brans@publicimaging.de / alisa.falldorf@publicimaging.de /
lea.briand@publicimaging.de



Der Fonds ist in der Kategorie 5 (Anteilsklassen C, D und I) bzw. als Fonds mit hohem Risiko/Rendite-Profil eingestuft, da er bis zu 110 % seines Vermögens an Aktienmärkten anlegt. Die unten aufgeführten Risiken sind nicht vollständig: es obliegt dem Investor, jedes Anlagerisiko zu analysieren und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Wesentliche Anlagerisiken: Kapitalverlustrisiko, Aktienrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko und Wechselkursrisiko

Oktober 2015. Dieses Dokument wurde ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und dient als Marketingmitteilung.

Disclaimer: Die Daten, Kommentare und Analysen in diesem Dokument geben die Meinung von Edmond de Rothschild Asset Management (France) zu Märkten, ihren Trends, Regulierungsbestimmungen und steuertechnischen Aspekten wieder. Dabei stützen sie sich auf ihre eigene Expertise, Wirtschaftsanalysen und Informationen, die zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung standen. Die in diesem Dokument gemachten Angaben stellen in keiner Weise ein Versprechen oder eine Garantie von Edmond de Rothschild Asset Management (France) dar. Potenzielle Anleger sollten sich an ihren Finanzdienstleister oder Berater ihrer Wahl wenden, um sich unabhängig von Rothschild Asset Management (France) eine eigene Meinung über die mit jeder Anlage verbundenen Risiken sowie über die Eignung der jeweiligen Anlage hinsichtlich ihrer Vermögenslage und persönlichen Situation zu bilden. Zu diesem Zweck müssen sie die wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document: KIID) zur Kenntnis nehmen, die vor jeder Anteilszeichnung überreicht werden. Diese Publikation kann von der Website www.edram.de heruntergeladen oder kostenlos von Edmond de Rothschild Asset Management (France) bezogen werden.

Über die Edmond de Rothschild Gruppe

Die Edmond de Rothschild Gruppe ist eine unabhängige Unternehmensgruppe in Familienbesitz, die auf die Bereiche Asset Management und Private Banking spezialisiert ist. Die im Jahr 1953 gegründete Gesellschaft wird seit 1997 vom Baron Benjamin de Rothschild geführt. Die Gruppe verwaltet ein Vermögen von rund 149,6 Milliarden Euro, beschäftigt 2.700 Mitarbeiter und unterhält weltweit 33 Niederlassungen (Stand: 30. Juni 2015). Neben dem Asset Management und Private Banking ist die Edmond de Rothschild Gruppe in den Bereichen Corporate Finance, Private Equity und Fondsverwaltung tätig.

Die Edmond de Rothschild Gruppe positioniert sich heute mit ihren 6 Knotenpunkten weltweit (in Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Hongkong, Luxemburg und Großbritannien) als eine mehrfach spezialisierte Investmentgesellschaft für Asset Management. Sie zeichnet sich durch ein umfassendes Produktangebot aus, das unter anderem die Bereiche Europa- und US-Aktien, Corporate Debt, Multi-Manager, Overlay Management, Asset Allokation und Quantitatives Asset Management umfasst.

Im Asset Management verwaltet die Edmond de Rothschild Gruppe mehr als 54 Milliarden Euro (Stand: 30. Juni 2015) und beschäftigt 530 Angestellte einschließlich 100 Investmentsspezialisten.



Die Edmond de Rothschild Gruppe ist auf Twitter:

@EdeRothschild oder über den Link <https://twitter.com/EdeRothschild>

KONTAKT:

EDMOND DE ROTHSCHILD
Laetitia Guillot-Tantay
T. + +33 1 40 17 89 26
laetitia.guillot-tantay@cf.fr

PUBLIC IMAGING

Jörg Brans / Alisa Falldorf / Léa Briand
T. + 49 40 40 19 99 31 / -22 / -24
joerg.brans@publicimaging.de / alisa.falldorf@publicimaging.de /
lea.briand@publicimaging.de